



Orgelweihe  
in St. Barbara  
Duisburg-Hamborn  
am 23. April 1995

**Du willst uns Trost und Freude bringen  
in dieser arm gewordenen Zeit;  
drum hebe an, uns vorzusingen  
das Lied der Gottesherrlichkeit.**

**Orgelspruch**

Die Pfeigenorgel soll in der lateinischen Kirche als traditionelles Musikinstrument in hohen Ehren gehalten werden, denn ihr Klang vermag den Glanz der kirchlichen Feier wunderbar zu steigern und die Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporzuheben.

Liturgiedekret des Konzils

## *Liebe Christen in St. Barbara.*

Als feststand, daß ich nach St. Barbara kam, sagte ein Mitglied unserer Gemeinde: "Sie bekommen übrigens eine neue Orgel.. Sie brauchen sie nur noch bezahlen." Ich danke den vielen Menschen, daß ich die Orgel nicht allein bezahlen muß, sondern daß viele gemeinsam die Kosten auf sich genommen haben und weiterhin nehmen.

Besonders dem Orgelverein und seinen Vorstand darf ich hier meinen Dank aussprechen. Dankbar bin ich zugleich allen, die sich um unsere neue Orgel und ihre Aufstellung bemüht haben.

Eine Orgel kann ein Bild für unsere Gemeinde sein. Viele verschiedene Stimmen werden zusammengefügt in einem Instrument, um die Menschen zu erfreuen. Der Hl. Geist fügt viele Menschen in der Gemeinde mit den verschiedensten Stimmen zusammen, um das Lob Gottes zu verkünden und so allen Menschen Heil zu bringen.

Orgelpfeifen, Windladen, Tastatur, Abstrakten, Kondukten und viele andere Kleinteile machen erst die Orgel spielbar. So gibt es auch in der Gemeinde verschiedenste Gaben, Fähigkeiten, Aufgaben, Dienste und Ämter. Es gibt verschiedenste Gruppen und Gruppierungen, die dazu beitragen, daß eine Gemeinde lebendig wird und bleibt.

Was der Organist für die Orgel ist, das macht in der Gemeinde der Heilige Geist Gottes. Er weht, wo er will. Er belebt die Gemeinde in einer Weise, wie wir es uns oft nicht träumen lassen.

Unsere neue Orgel wird die Gemeinde beim Gottesdienst führen. In frohen Stunden wird sie frohe, in traurigen wird sie getragene Lieder und Weisen spielen zur Ehre Gottes und zur Freude und zum Heil der Menschen.

Daß das Spiel unserer Orgel die Herzen der Mitfeiernden in unseren Gottesdiensten immer zu Gott führen möge, das wünscht sich

Pastor G. Langehans



## **Der katholischen Kirchengemeinde St. Barbara zu Duisburg-Hamborn zum Gruß!**

Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Orgelmusik!

Bereits am 10. Oktober 1987 startete die katholische Kirchengemeinde St. Barbara in Hamborn eine Ausschreibung für den Bau einer neuen Orgel. Es wurden verschiedene Firmen aufgefordert, Entwürfe und Angebote zu unterbreiten. Am 23. Dezember 1992 wurde uns der Auftrag für das neue Instrument erteilt.

Wir übergeben Ihnen nun die neue Orgel. Zunächst bedanken wir uns für Ihr Vertrauen, das Sie uns entgegenbrachten, indem Sie uns mit dem Auftrag für diese Orgel betrauten.

Nach einer 27-monatigen Planungs- und Bauzeit entstand die neue Orgel wie sich jetzt auf der Orgelempore präsentiert. Das Instrument mit 25 klingenden Registern, verteilt auf zwei Manuale und dem Pedal, wurde nach den neuesten Erkenntnissen und mit besten Materialien gefertigt. Wir waren uns stets bewußt, welchem Zweck das Ergebnis unserer Arbeit in Ihrer Kirche dienen sollte. Es war unser Anliegen, Ihnen ein besonderes Instrument zu erstellen. Dabei war es für uns ausschlaggebend, daß die neue Orgel in Ihrem äußeren Aufbau sowohl der innenarchitektonischen Wirkung der Kirche entspricht, als auch den Erfordernissen einer wendigen musikalisch-liturgischen Praxis gerecht wird. Dazu haben wir solide Technik in rein handwerklicher Arbeit angewandt, die höchsten Anforderungen gerecht wird.

Die Gestaltung einer Orgel ist Teil eines Funktionszusammenhangs mit seinen sachlichen Gegebenheiten. Die Architektur der Kirche, die Akustik und die liturgischen Erfordernisse bestimmen den Ort und das Klangbild der neuen Orgel.

Das Gehäuse der Orgel wurde, abgestimmt auf die im Kirchenraum verwendeten Materialien, aus Eichenholz gefertigt und mit abgesetzten Füllungen und Schleierbrettern ausgeschmückt.

Im Unterteil des Gehäuses befinden sich die Mechanik und die Windanlage. Das Pedalwerk steht linksseitig, das Hauptwerk (I. Manual) mittig hinter dem Prospekt. Das Schwellwerk (II. Manual) steht hoch hinter dem Hauptwerk. Der Spieltisch ist feistehend und wurde vor die Orgel plaziert. So hat der Organist einen besseren Eindruck vom Orgelklang und ermöglicht einen einwandfreien Blick zum Chor.

Im Zusammenhang mit dem Orgelbau Ihrer Gemeinde war es mir eine Freude und Dank zugleich, daß ich mit Herrn Pfarrer Gerd Langehans, dem Kirchenvorstand, Herrn Josef Hunold vom Orgelbauverein, Ihrem Kantor und Organisten Matthias Janissen und dem Orgelsachverständigen des Bistums Essen, Herrn Michael Elbers, nicht nur vor der förmlichen Auftragserteilung, sondern auch in der Folgezeit Ansprechpartner hatte, die besonders engagiert für das orgelbauliche Anliegen Ihrer Gemeinde eintraten.

Ob liturgisches oder konzertantes Orgelspiel, mein Instrument, das ich Ihrer Gemeinde mit der heutigen Orgelweihe überantworten darf, möge der **MUSICA SACRA** in allen ihren Erscheinungsformen dienen, zum Lobe Gottes erklingen und zur Erbauung der Gemeinde beitragen.

- SOLI DEO GLORIA ! -

Friedhelm Fleiter  
(Orgelbaumeister)

## Feier der Orgelweihe

Nun danket alle Gott, mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden, der uns vom Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zu gut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns in unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und auch dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthron, ihm dem dreienen Gott, wie es im Anfang war und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.

Eröffnung und Gebet

Lesung

The image shows a musical score for the hymn 'Hal-le-lu - ja'. It consists of two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 4/4. It begins with a 'did.' marking. The melody is written in a simple, rhythmic style. The bottom staff is in bass clef and contains a basso continuo line with figured bass notation. Above the second measure of the bass line, there is a 'V' marking. At the end of the piece, there is a 'Va. Q38' marking with an arrow pointing to the right.

1. Lobet den Herrn, alle Völker, \*  
preist ihn, alle Nationen!
2. Denn mächtig waltet über uns seine Huld, \*  
die Treue des Herrn währt in Ewigkeit. —
3. Ehre sei dem Vater und dem Sohne \*  
und dem Heiligen Geist,
4. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \*  
und in Ewigkeit. Amen. *Kehrvers*

Predigt

d g a d g d F C e a d B C *Moll: 1770*  
 Ju-belt dem Herrn al-le Lan-de, singet ein neues Lied dem Herrn! Er ist mächtig, er ist  
 d B a F G A F g d C a C  
 gü-tig, sei-ne Hil-fe ist nicht fern. Mit Po-sau-nen und mit Hörnerschall juchzt dem Kö-nig,  
 e a d d B F C d g B a B A g F d  
 dem Herrn des All! Lobt den Herrn al-le-zeit, singt ihm in Dank-bar-keit; denn das Le-ben,  
 a C g C e a d g d d C B A  
 das er ge-ge-ben; hält er in sei-nen Hän-den. Hal-le - - lu - ja!

## Segensgebet

### Erstes Spiel der Orgel

Grand Chœur en Re majeur  
(alla Händel)

A. Guilmant, op. 18  
(1837 - 1911)

## Fürbitten

### Lobpreis, Bitten und Vaterunser

Großer Gott, wir loben Dich; Herr, wir preisen Deine Stärke. Vor Dir neigt die Erde sich und bewundert Deine Werke. Wie Du warst vor aller Zeit, so bleibst Du in Ewigkeit.

Alles, was Dich preisen kann, Cherubim und Serafinen stimmen Dir ein Loblied an; alle Engel, die Dir dienen, rufen Dir stets ohne Ruh: "Heilig, heilig, heilig" zu.

Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von Deinem Ruhm; alles ist Dein Eigentum.

## Gebet und Segen

### Feierliches Orgel- und Chorkonzert



## *Feierliches Orgel und Chorkonzert*

Ausführende:

An der neuen Orgel: Kirchenmusikdirektor Herbert Voß  
(ehemaliger Domorganist zu Aachen)

Ricarda Janissen, Flöte

Anselm Janissen, Fagott

Jugendchor St. Barbara: Leitung Ulrich Janzen

Kirchenchor St. Konrad

Kirchenchor St. Barbara

Leitung der Kirchenchöre und  
Gesamtleitung: Herr Kantor Matthias Janissen.

## *Programmfolge:*

Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542	J. S. Bach (1685-1750)
Choralbearbeitung "Ach Gott, erhöre mein Seufzen"	J. L. Krebs (1713-1780)
Ich will den Namen Gottes loben Chor und Orgel	J. S. Bach
Sonate in C-Dur für Flöte, Fagott und Orgel Satzfolge: Allegro moderato Rondo: Allegro assai	Fr. Devienne (1759-1803)
Trio in G-Dur	G. Litaize (1909-1991)
Cantabile	C. Franck (1822 - 1890)
Orgelkonzert op. 7/4 d-Moll 2. Satz (Allegro)	G. Fr. Händel (1685-1759)
Halleluja (Messias) Chor und Orgel	G. Fr. Händel
Präludium und Fuge über B A C H	F. Liszt (1811-1886)
Freie Improvisation über österliche Themen unter Vorführung der einzelnen Register	H. Voß (1922)

Unsere alte Orgel hat endgültig und "Gott sei Dank" ausgedient!

Nachdem dieses Instrument in den letzten Jahren eine einzige Katastrophe war, beschloß der Kirchenvorstand im Jahre 1992 eine neue Orgel für unsere Gemeinde in Auftrag zu geben. Zuvor wurden einige Angebote von verschiedenen Orgelbau-Firmen angefordert. Im Advent 1992 entschied sich der Kirchenvorstand für die Firma "Friedrich Fleiter" in Münster.

Der Orgelbauer demontierte im November 1994 aus unserer alten Orgel alle noch brauchbaren Pfeifen, um sie nach gründlicher Überholung in die neue Orgel mit einzubauen.

Zweimal fuhren Gemeindemitglieder nach Münster und überzeugten sich vor Ort von der aufwendigen Arbeit eines Orgelbauers. Es war sehr interessant, einmal hinter die Kulissen einer Orgelbauwerkstatt zu schauen. Nicht zuletzt bewunderten alle die Orgel für St. Barbara.

In der Zwischenzeit bereiteten fleißige Männer die Orgelbühne vor: Das alte Orgelgehäuse wurde auseinandergenommen, zersägt und weggeschafft. Ein Teil der Betonstufen wurde entfernt. Ein ebener Estrich wurde gelegt, damit die neue Orgel auch festen und geraden Stand hat. Diesen Männern sage auch ich herzlichen Dank.

Ende Februar 1995 wurde die in der Werkstatt komplett montierte Orgel abgebaut, gut verpackt und nach Hamborn transportiert. Am Aschermittwoch, dem 1. März 1995, gegen 9 Uhr traf die Firma Fleiter mit drei Lastwagen an der Barbarakirche ein. Die komplette Orgel war auf den Lastwagen verstaut. Sechs Mitarbeiter der Firma und einige Helfer aus unserer Gemeinde entluden die Wagen und schafften die Teile der Orgel in unsere Kirche.

Nach zwei Tagen war das Orgelgehäuse aufgestellt. Danach begann die diffizile Arbeit an der Abstrakten, Windladen, Kondukten und an vielen anderen Kleinteilen.

Die zeitaufwendigste Arbeit verrichtete der Orgelstimmer (Intonateur). Er nahm alle großen und kleinen Pfeifen in den nächsten vier Wochen mehrmals in seine Hände, um sie der Akustik des Kirchenraumes anzupassen.

Ich hoffe, daß die neue Orgel eine wesentliche Bereicherung für alle Gottesdienstbesucher sein wird.

Auch ich, der Organist von St. Barbara, möchte mich bei allen Spendern für dieses herrliche Instrument bedanken. Ich würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele Kirchenbesucher nach dem Gottesdienst das Orgelspiel noch anhören! In den Pfarrnachrichten werde ich Sie über die Orgelliteratur informieren.

Ich wünsche (uns allen) viel Freude und Erbauung mit der neuen Orgel.

Matthias Janissen  
Kantor an St. Barbara  
und Musiklehrer am Bischöflichen  
Abtei-Gymnasium Duisburg-Hamborn

*MUSIK ALLEIN IST  
DIE WELTSPRACHE  
UND BRAUCHT NICHT  
ÜBERSETZT ZU WERDEN;  
DA SPRICHT SEELE  
ZU SEELE.*

BERTHOLD AUERBACH

## *Die neue Orgel in St. Barbara, Duisburg-Hamborn*

Erbauer: Friedrich Fleiter, Orgelbau , Münster

Disposition: Michael Elbers, Essen

Prospektgestaltung: Friedhelm Fleiter, Münster

Intonation: Christoph Kleemann, Ralf Freise

### I. Manual (Hauptwerk)

C-g3

1.	Bordun	16'
2.	Prinzipal	8'
3.	Gedakt	8'
4.	Oktave	4'
5.	Rohrflöte	4'
6.	Superoktave	2'
7.	Mixtur 5f	1 1/3'
8.	Cornett 3f	2 2/3'
9.	Trompete	8'

### II. Manual (Schwellwerk)

C-g3

10.	Rohrflöte	8'
11.	Salicional	8'
12.	Unda Maris	8'
13.	Weitprinzipal	4'
14.	Traversflöte	4'
15.	Sesquialter	2 2/3
16.	Schwegel	2'
17.	Scharff 4f	1'
18.	Dulzian	16'
19.	Hautbois	8'

### III. Pedalwerk

C-f1

20.	Subbaß	16'
21.	Zartbaß	16'
22.	Oktavbaß	8'
23.	Gedacktbaß	8'
24.	Choralbaß	4'
25.	Posaune	16'

### Koppeln:

II - I

I - P

II - P

Vollgehäuse aus Eiche; Schleifladen mit mechanischer Spiel- und elektrischer Registertraktur; 2 freie Kombinationen, 1.762 Pfeifen.



